

Sprache und Politik:

Leitfaden für die kritische Textanalyse

(Arbeitsentwurf – SM 1.6.10; 2. Fassung 26.6.10)

Der vorliegende Leitfaden ist ein Zwischenergebnis der gemeinsamen Analyse von politischen Texten in der Arbeitsgruppe. Verschiedene Ansätze kritischer Text- und Diskursanalyse, die uns bisher als Vorlage dienten, sind in diesem Leitfaden zusammengeführt. Dabei werden zwei Anliegen verknüpft: Eine übersichtliche Folge von Hauptschritten soll eine schnelle Orientierung bieten; die detaillierte Ausführung einzelner Schritte soll eine vertiefende Analyse ermöglichen. Die Analyse wird durch 'spezielle Aspekte' geleitet, die die Funktion sprachlicher Mittel ins Blickfeld rücken sollen.

Der Arbeitsentwurf ist offen für vielfältige Veränderungen und Ergänzungen in der Arbeitsgruppe.

Alle bisher verwendeten Quellen sind unten aufgeführt.

Vorarbeit - Überblick

Erste (individuelle) Durchsicht des Textes: Unterstreichen von Leitwörtern/ besonderen Begriffen; Markieren inhaltlicher und sprachlicher Besonderheiten; ggf. Auswahl inhaltlicher Abschnitte für die Analyse. - Ziel: Vorverständnis.

Kurze (gemeinsame) Charakterisierung des Textes: Thema und Anlass; Autor; Erscheinungsort und -datum, Adressatenkreis; Textart; vermutliche Absicht des Autors. - Ziel: Arbeitshypothese.

Analyse des Textes

Analyse des Textes (oder gewählten Abschnittes) in folgenden Schritten:

Inhalt des Textes – Gestaltung (Textoberfläche) – Aufbau des Textes – sprachliche Mittel.

Vorgehen bei jedem dieser Analyseschritte:

(A) Beschreibung > (B) Untersuchen der Wirkung > (C) Schließen auf die Absicht

1 - Inhalt des Textes

Klärung des Sachverhalts/ Kontextes; Bedeutung von Begriffen; Erfassen zentraler Punkte, Probleme; Untersuchung von Behauptungen des Textes (s.o.: A>B>C)

2 - Gestaltung (Textoberfläche)

Spezieller Aspekt: Signale, die den ersten Eindruck (das Vorurteil) des Lesers prägen.

> Überschriften, Zwischenüberschriften; Gliederung in Sinneinheiten; Bilder und Grafiken

3 – Aufbau des Textes

Spezieller Aspekt: Steuerung von Gedankenverbindungen beim Leser.

Punkte/ Fragen dazu: Gliederung der Gedanken; Aufbau der Handlung/ Argumente; Verknüpfungen von Aussagen: assoziativ, logisch oder willkürlich?; Verbindung zwischen Sätzen: Inhalte zeitlich (und, dann...) oder kausal (daher, weil...) verknüpft? Aufzählungen: gehören die Elemente zur selben Kategorie oder nicht?

Interpretation: Wie sind die Zusammenhänge wirklich? Welche Wirkung und vermutliche Absicht hat die betreffende Textstelle?

4 - Sprachliche Mittel

Wortgebrauch

Spezieller Aspekt: Steuerung von Meinung und Verhalten durch Wörter/ Begriffe.

Punkte/ Fragen dazu: Ermitteln der *Schlüsselwörter* (Begriffe, die Gruppen, politische Richtungen, Ideale und Probleme bezeichnen): wie häufig; mit welchen positiven oder negativen Attributen verwendet? wie erklärt/ interpretiert? – Auswahl der *Schlagwörter* (gekennzeichnet durch vagen Wortinhalt und suggestive Wirkung): welche Reaktionen können/ sollen sie hervorrufen? – Prüfen der Fachbegriffe: Ist die Bedeutung für den Nichtspezialisten klar oder nur vage (Nutzung als Schlagwort oder Vorspiegeln von Sachbezogenheit)?

Rhetorische Figuren (fest geprägte Ausdrucksschemata)

Spezieller Aspekt: Beeinflussung von Denkvorgängen durch Rhetorik – mögliche Wirkungen:

> Aufwertung

z.B. Hervorheben günstige Seiten hervorheben, ungünstige verschweigen; eigennützige Ziele als uneigennützig ('Gemeinwohl') ausgeben; Koppelung mit positiven Werten (Freiheit);

> Abwertung

z.B. Fehler des Gegners ins Maßlose vergrößern; gegenerische Argumente deformieren; Häufung negativer Attribute etc. (siehe 'Aufwertung')

> Beschwichtigung

z.B. Verständnis bekunden; Widersprüche verschweigen ('sowohl als auch', 'weder noch'); auf 'unabwendbares' Schicksal verweisen; Probleme tabuisieren.

Weitere Stilmittel

Spezieller Aspekt: Wirkung auf Unterbewusstsein/ Gefühle/ Haltungen; (unbewusste) Assoziation mit sozialen/ politischen Gruppen.

> Implikate und Anspielungen

> Symbole und Metaphern

> Redewendungen, Sprichwörter, Klischees

Akteure (Personen/ Pronomen)

Spezieller Aspekt: Gegenüberstellung von 'Wir' und den 'Anderen' bzw. von Personen unterschiedlicher Gruppen; Problem der Diskriminierung.

Fragen dazu: Wer sagt aus? Wer handelt? Wie wird über die Personen/ Gruppen gesprochen? Welche Bezeichnungen und Adjektive werden verwendet? Sind die Verbformen aktiv oder passiv (wird etwas getan oder passieren die Dinge)? Welche Modalverben (wollen, sollen...) werden verwendet? Wie werden Meinungen formuliert – direkt (ich finde...) oder indirekt (man weiss doch...)? Aus welchen Bereichen kommen die Metaphern?

Zusammenfassung der Ergebnisse

Zusammenfassende Beurteilung des Textes hinsichtlich der Kernaussage/ Botschaft, der Wirkung auf Denken und Handeln; der wahrscheinlichen Absicht des Autors.

Quellen

Anhaltspunkte zur Analyse von Gebrauchstexten. Hrsg. v. Volkshochschule Schöneberg. Arbeitsmaterial o.J. [Originalexemplar in Hd. d. AG].

Aspekte der kritischen Diskursanalyse von Siegfried Jäger [Arbeitsmaterial der AG – 2009].

Zugrunde liegende Quelle:

Siegfried Jäger: Theoretische und methodische Aspekte einer Kritischen Diskurs- und Dispositivanalyse. Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung, 25. September 2006, Internet [http://www.diss-duisburg.de/Internetbibliothek/Artikel/Aspekte_einer_Kritischen_Diskursanalyse.htm].

Herrschaft durch Sprache: Politische Reden. Arbeitstexte für den Unterricht. Hrsg. v. Walter Schafarschik. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2005. Abschnitt III: Arbeitsvorschläge; S. 132-143 [Teil-Kopie in Hd. d. AG].

Kritische Diskursanalyse – eine kurze Einführung [Arbeitsmaterial der AG – 2009].

Zugrunde liegende Quelle:

Martin Reisigl und Ruth Wodak 2001. *Discourse and discrimination. Rethorics of racism and antisemitism*. London and New York: Routledge, 48-52.

Schritte der Textanalyse [Arbeitsmaterial der AG – 2010].